

### 24. Automobilslalom ASC Ansbach 22. April 2001

Strahlender Sonnenschein auf dem Rothenburger Flugplatz, Temperaturen jenseits der 20 Grad Celsius. Viele hunderte Zuschauer säumen die 1200 Meter lange Slalomstrecke. Knapp 200 Starter haben sich in den beiden Fahrerlagern eingefunden. Es herrscht bei allen Beteiligten helle Freude über den tollen Tag, als in weiter Ferne plötzlich Musik ertönt. Jäh aus allen Träumen gerissen, erfolgt verschlafen der Blick auf den Radiowecker, 4:30 Uhr, eine unchristliche Zeit zum Aufstehen an einem Sonntag, aber bereits um 6.00 Uhr ist Treffen auf dem Flugplatz.

Ein Blick aus dem Fenster bestätigt, daß das Schneegestöber vom Samstagabend doch kein schlechter Traum war. Aber zumindest regnet oder schneit es nicht, was schon eine enorme Verbesserung gegenüber den samstäglichem Witterungsverhältnissen wäre.

Das Veranstaltungsgelände, teilweise auch die Strecke, stand am frühen Morgen an manchen Stellen noch unter Wasser. Ebenso die Wiesen, die als Standort für Streckenposten und auch Zuschauer gedacht waren. Bedingt durch kleinere technische Probleme und auch die Organisation der zahlreich benötigten Streckenposten, begann der Slalom mit einer Verzögerung von einer guten halben Stunde.

Das Starterfeld wurde dann aber sehr zügig über die flüssig zu fahrende Slalomstrecke geschickt. Anfangs nur im Training später auch in den Wertungsläufen ließ man jeweils zwei Autos auf die Strecke. Bis zum Nachmittag war dann die Verspätung fast wieder aufgeholt. Bereits am frühen Vormittag stattete auch

der Schirmherr, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister der Stadt Ansbach, Herr Klaus-Dieter Breitschwert, dem ASC einen Besuch ab.

In den ersten Klassen gab es noch jede Menge Ausrutscher und Dreher in die Wiese, doch bald trocknete die Strecke ab, und auch die gefahrenen Zeiten überschlugen sich mit einer Bestzeit nach der anderen. Bereits früh fiel die Entscheidung über den Sieg in der Gruppe 1. Kurt Farnbacher und Martin Meyer (beides Polofahrer vom ASC Ansbach) aus der Klasse 3 (Serienfahrzeuge bis 1300 ccm Hubraum) knallten sich gegenseitig absolute Superzeiten um die Ohren. Beide fuhren als einzige 54er Zeiten in dieser Klasse. Kurt Farnbacher war im ersten Lauf so schnell, daß er ein Tor auslassen mußte und so mit 15 Strafsekunden bedacht wurde. Seinen zweiten Lauf machte er durch einen Dreher zunichte. Martin Meyer fuhr zwei 54er Zeiten in fehlerfreien Läufen und gewann so mit 54,09 Sekunden die Klasse 3. Kein weiterer Fahrer in der Seriengruppe konnte anschließend die Zeit von Meyer unterbieten, und so gab es zum Klassenpokal auch noch die Trophäe für den Gruppensieger.

Die Tagesbestzeit wird bei den NAVC-Slalomveranstaltungen in aller Regel in der Klasse 13 gefahren. Diese Klasse wird immer gegen die Mittagszeit zwischen den Serienfahrzeugen und den verbesserten Fahrzeugen gestartet. Hier purzelten die Bestzeiten natürlich enorm. Jörg Dulsmann vom NAC Salzgitter war der erste, der die 50 Sekundenmarke unterbot. In allen drei Läufen fuhr er konstant 48er Zeiten und gewann schließlich mit der Zeit von 48,81 Sekunden vor Hermann Farnbacher vom ASC Ansbach mit 49,27 Sekunden.



Bereits in der nächsten Klasse (Gruppe 2 bis 1150 ccm), mußte Dulsmann noch einmal um die Tagesbestzeit zittern. Herbert Gleixner vom NAC Nittenau trieb seinen VW Polo in sensationellen 49,07 Sekunden durch den Parcours.

In der Klasse 9 (bis 1300 ccm), die von Guntram Schmolke (AMC Fritzlar) mit 49,73 Sekunden gewonnen wurde, wurden zwar noch einige 49er Zeiten gefahren, aber die Tagesbestzeit von Jörg Dulsmann blieb bestehen.

Als Schlußpunkt war eine Sonderklasse des BMW Clubs Deutschland ausgeschrieben. Dieser Club nahm den ASC-Slalom als Wertungslauf zur bundesweit ausgeschrieben Motorsportmeisterschaft. 22 BMW's verschiedenster Typen, unterteilt in zwei BMW-Club interne Leistungsklassen, waren am Start. Irgendwie hat sich zum Schluß klammheimlich auch noch ein Golf eingeschlichen, aber gestört hat es niemanden. Gewinner dieser Klasse war Reinhold Renger vom BMW-Club Rothenburg auf einem BMW M3 mit einer tollen Zeit von 55,70 Sekunden. Mit dieser Sonderklasse ging dann der 24. Automobil-Slalom des ASC Ansbach dem Ende zu. 110 Starter im Gesamtklassament, eine reibungslose Organisation, ein flüssiger Parcours und selbstverständlich auch schöne Pokale, damit konnten eigentlich beide Seiten zufrieden sein. Aufgrund der katastrophalen Witterungsverhältnisse an diesem Wochenende verirrt sich leider nur einige wenige Zuschauer auf den Rothenburger Flugplatz obwohl der ASC eine Werbekampagne mit Vierfarbplakaten und Flugblättern gestartet hatte. Bleibt nur zu hoffen, daß dem ASC Ansbach, sollte er diese Veranstaltung beibehalten, beim nächsten Mal besseres Wetter beschert sein möge. Aber schlechter kann es ja fast nicht mehr werden.

Jürgen Volkmer

Hier die Ergebnisse:

Klasse D	Min.
1. Werner Beck, Audi A3	0.55,70
2. Michael Reihs, Audi A3	0.57,24
3. Erika Judex, Audi A3	1.01,76
Klasse 1	Min.
1. Sebastian Koch, VW Polo	1.00,94
2. W. Leidenberger, Lancia A112	1.01,23
3. Harald Meyer, Lancia A112	1.01,35
Klasse 2	
1. Jürgen Opitz, Autobianchi	1.02,23
2. Olaf Fischer, Lancia A112	1.02,24
3. Heinz Schmidt, Ford Fiesta	1.02,27
Klasse 3	
1. Martin Meyer, VW Polo	0.54,09
2. Thomas Schmidt, VW Polo	0.56,98
3. Karsten Werth, VW Polo	0.57,26
Klasse 4	
1. Dietmar Seiler, Fiat X1/9	0.55,30
2. Georg Schwarz, Peugeot 205	0.56,07
3. Helmut Meyer, Daihatsu Charad	0.56,69
Klasse 5	
1. Manfred Seefried, Opel Kadett C	0.54,92
2. Franz Appl, Opel Kadett	0.55,17
3. Matthias Ellinger, Opel Kadett C	0.57,08
Klasse 6	
1. Joachim Hofmann, BMW 323	0.57,99
2. Erich Ziegler, Hyundai S	0.58,37
3. Jürgen Beyer, Piorsche 993	0.59,02
Klasse 8	
1. Herbert Gleixner, VW Polo	0.49,07
2. Andreas Lehmeier, VW Polo	0.50,81
3. Kerstin Gleixner, VW Polo	0.57,39
Klasse 9	
1. Guntram Schmolke, VW Polo	0.49,73
2. Frank Duscher, VW Polo	0.49,81
3. Fred Schlaghauser, Audi 50	0.50,70
Klasse 11	
1. Wolfgang Löder, Opel Kadett C	1.01,39
2. Johann Paulus, VW Golf	1.02,89
3. Alexander Weiß, VW Golf	1.03,39
Klasse 13	
1. Jörg Dulsmann, Formel Ford	0.48,20
2. Herm. Farnbacher, Hyundai F	0.49,27
3. Bernhard Müller, Mazda Wankel	0.50,45
Klasse BMW	
1. Reinhold Renger, BMW M3	0.55,70
2. Heinz Raab, BMW 330	0.55,76
3. Manfred Wüst, BMW M5	0.55,76